

# Noch internationaler

Vom 2. bis 5. Oktober findet in Verona die Marmomacc 2008 statt. Die Veranstalter rechnen damit, das Vorjahresergebnis u. a. durch neue Aussteller zu übertreffen.

Mehr Besucher, mehr Aussteller, mehr Fläche – die letzte Marmomacc war die internationalste und erfolgreichste aller Zeiten. Auf 76 000 m<sup>2</sup> präsentierten sich 1 510 Aussteller, darunter 750 aus dem Ausland – insgesamt aus 50 Ländern. Von den 63 000 Fachbesuchern kamen 28 000 aus 118 verschiedenen Ländern. Diese Zahlen sollen 2008 übertroffen werden.

Firmendienstleistungen, Internationalität, Architektur und Design sind laut Veranstalter die Schlüsselwörter für die 43. Marmomacc. Die diesjährige Messe mit Schwerpunkten in den Bereichen Bau, Kultur und Design mit Naturstein, ist bereits ausgebucht.

## Rahmenprogramm

Im Rahmen der Ausstellung Marmomacc Meets Design werden wieder Einrichtungsobjekte gezeigt, die Designer zusammen mit Unternehmen entwickelt haben. Im Vordergrund steht das Thema »Pelle, Skin, Texture«. Präsentiert werden u. a. Arbeiten mit Oberflächen-

texturen von Marmor, die der menschlichen Haut nachempfunden sind.

Die Ausstellung »Die Leichtigkeit des Marmors« zeigt u. a. Einrichtungsobjekte. Zum Programm gehört auch eine Tagung zum Thema »Building in Highlands«. Dabei geht es um Architektur in den Alpen, speziell in der Schweiz, und den Einsatz von traditionellen Materialien wie Marmor und Naturstein in Kombination mit modernen wie Stahl, Glas und Beton. Gezeigt wird eine Mischung aus Natur, Technik, Modernität und Tradition.

## Kooperation mit Unis

Die Messegesellschaft VeronaFiere kooperiert mit Universitäten, darunter drei italienische. Bei verschiedenen Projekten wird direkt mit Designern zusammengearbeitet. Zweck ist die Ausweitung des Einsatzes von vielseitigen, natürlichen und ökologischen Materialien in modernen Bauwerken. Im Rahmen des Projekts sind Arbeiten entstanden, die in Halle 7B gezeigt werden. Auch soll es ei-

nen runden Tisch zum Erfahrungsaustausch unter den beteiligten Universitäten geben. Im Projekt »GRAND HOTEL SALIGARI: Die Welt in einem Zimmer« werden Beispiele für Design und Material gezeigt.

## Best Communicator Award

Der beste Messestand wird auch in diesem Jahr wieder mit dem »Best Communicator Award« ausgezeichnet. Dabei fällt nicht nur eine möglichst hohe Besucherzahl ins Gewicht, sondern auch die adäquate Darstellung der Unternehmen.

Die internationalen Aussteller Iran, Portugal, Marokko und Kroatien präsentieren sich in Halle 11, Brasilien in Halle 10 und 11, Türkei, Frankreich und Belgien in Halle 9, Ägypten und Argentinien in Halle 7B, Griechenland im Arena Service Center zwischen Halle 6 und 7 sowie China in der PalaExpo. Neu dabei sind Länder wie Saudi Arabien, Indonesien, Neuseeland, Santo Domingo, Syrien, Tansania und Vietnam.

## Was findet man wo

Maschinen für die Steinindustrie findet man in den Hallen 2-5. Schleifmittel, Diamantwerk-

zeug, Zubehör und bauchemische Produkte in Halle 7. Die neue Halle 7B hält eine Architektur- und Designausstellung für Besucher bereit. Marmor, Granit, Agglomerate, Steine und Design werden in den Hallen 6, 7B und 8 bis 11 präsentiert. Zusätzlich kann man in Halle 11 Grabschmuck und Bronzen betrachten. In der PalaExpo 2 gibt es Marmor und Zubehör zu sehen, auf dem Außengelände A, B, C und D Maschinen, Blöcke und Platten. Auch dieses Jahr können sich deutsche Fachbesucher wieder kostenlos vorregistrieren. Interessenten müssen dazu das Formular unter [www.marmomacc.com/freebadge\\_de.asp](http://www.marmomacc.com/freebadge_de.asp) ausfüllen. Wer sich bis spätestens 15. September online anmeldet, erhält eine Gratis-Eintrittskarte, die auf dem Messegelände am Eingang Cangrande mit einem Ausdruck der Anmeldung abgeholt werden kann. Weitere Informationen zur Marmomacc finden Sie unter der Rubrik »Firmen und Produkte« ab S. 127.



- **Hallen 2 – 5:** Maschinen
- **Hallen 6 – 10:** Natursteine, Agglomerate, Design
- **Halle 7:** Schleifmittel, Diamantwerkzeuge, Zubehör, bauchemische Produkte
- **Halle 7B:** Ausstellung Architektur und Design, Naturstein, Agglomerate, Design
- **Halle 11:** Natursteine, Agglomerate, Design, Grabschmuck, Bronzen
- **Außenbereich A:** Maschinen, Blöcke, Unmaßplatten
- **Außenbereich B:** Blöcke, Unmaßplatten
- **PalaExpo 2. Stock:** Marmor, Zubehör
- **Centroservizi:** »Delle Erbe«, »Arena«: Fachpresse, Servicebereich

# ...unverwechselbar

Überzeugende Qualität seit mehr als 30 Jahren.



**ROHTAFELN • BODENBELÄGE • FLIESEN • FERTIGARBEITEN**



**marmi corradini**  
**DEUTSCHLAND GMBH**

15827 Dahlewitz · Ludwig-Erhard-Ring 10

Tel. 03 37 08 - 44 96 78

Fax: 44 96 78

berlin@mamicorradini.de

33181 Bad Wünnenberg · Graf-Zeppelin-Str. 47

Tel. 0 29 57 - 98 59 50

Fax: 9 84 27 96

haaren@mamicorradini.de

72108 Rottenburg / Seebrohn · Roseckstr. 9

Tel. 0 74 57 - 9 41 00

Fax: 94 10 50

seebrohn@marmi-corradini.de

## GaLaBau 2008

Bereits zum 18. Mal findet vom 17. bis 20. September in Nürnberg die Messe GaLaBau statt. An vier Tagen informieren 950 Aussteller über sämtliche Bereiche des Garten- und Landschaftsbaus, darunter knapp 70 Firmen, die Natursteine oder Produkte rund um das Material anbieten. Das Fachangebot reicht von Bau- und Pflegemaschinen über Baustoffe, Bauteile und Pflanzen bis hin zu urbaner Gestaltung und Transport. Die letzte GaLaBau vor zwei Jahren zog mit 904 Ausstellern 53 179 Fachbesucher auf das Gelände der NürnbergMesse. Das sind 8% mehr als bei der vorangegangenen Messe. Im Rahmen der GaLaBau findet der bundesweite Landschaftsgärtner-Cup statt, bei dem die Nachwuchsbesten der 12 Landesverbände ihr Können messen. Aufgabe der Teams ist es, eine unscheinbare Fläche von 4x4 m in einen kleinen Garten zu verwandeln. Es müssen u. a. eine Trockenmauer aus Sandstein errichtet und ein Natursteinpflaster verlegt werden. Das Sieger-Team fährt zur Berufsweltmeisterschaft nach Kanada.

Auch der internationale ELCA-Trendpreis »Bauen mit Grün« wird wieder verliehen. Er zeichnet vorbildliche, interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Bauherren, Landschaftsarchitekten und -gärtnern aus. Bei der Hallenbelegung gibt es dieses Jahr zwei Änderungen: Halle 8 bildet eine Mischhalle aus Bau- und Pflegemaschinen, in Halle 2 findet der Landschaftsgärtner-Cup statt. Neu ist die Online-Plattform [www.ask-GaLaBau.de](http://www.ask-GaLaBau.de), die u. a. Suchfunktionen, Kontaktmöglichkeiten, Produktvergleiche und Ausstellereinformationen für die Messevor- und Nachbereitung bietet. Weitere Informationen rund ums Thema GaLaBau finden Sie in unserem Expertengespräch »Naturwerkstein im Galabau« (▷ S. 40) und unter der Rubrik »Firmen und Produkte« (▷ S. 127).

**Kontakt:**  
NürnbergMesse GmbH  
Messezentrum  
90471 Nürnberg  
Tel.: 09 11/86 06-0  
Fax: 09 11/86 06-82 28  
[www.galabau.info-web.de](http://www.galabau.info-web.de)

Suchen Sie noch nach einer Software bei der wirklich alles passt?



**Funktionalität  
Bedienungskomfort  
Service  
Flexibilität  
Schnittstellen**



Wir bieten professionelle **Branchensoftware**, individuell abgestimmt auf Ihre Betriebsgröße und die Anforderungen Ihres Unternehmens.

Unsere Module aus den Bereichen CAD, Design, Büroorganisation, Produktionssteuerung und Maschinenanbindung sind eng verzahnt. Daten müssen nur einmal eingegeben werden und stehen in allen Bereichen automatisch zur Verfügung.

**DIETRICH**

Gesellschaft für Individualsoftware,  
Beratung und Organisation mbH

Sonnenstrasse 14  
97332 Volkach

Info-Tel.: 0800 8022100  
Fax: 09381 802220  
E-Mail: [info@dietch-software.de](mailto:info@dietch-software.de)

Besuchen Sie uns auf der  
**MarmoMacc 2008**  
in Halle 3—Stand C5/D5

[www.dietch-software.de](http://www.dietch-software.de)

### NACHRUF VALLARDO DONATONI:

#### Die erste Messe ohne IHN!



Am 4. März 2008 verstarb unerwartet Vallardo Donatoni, Maestro della Pietra seit 1965 und Geschäftsführer der Firma Centromarmi. Ob Musterfliese oder Großprojekt: Er war immer der richtige Ansprechpartner. Wir werden seine Art, Rat und seine Zuverlässigkeit vermissen.

Reini

## Buga-Gräber stehen fest

Der Ausstellungsbereich »Grabgestaltung und Denkmal« bei der Bundesgartenschau 2009 im Südlichen Schlossgarten in Schwerin steht theoretisch fest. 45 Betriebe aus ganz Deutschland hatten 148 Arbeiten eingesandt. Eine Jury aus Fachleuten des Steinmetzhandwerks, einem Vertreter der Kirche, dem Architekten des Ausstellungsbereichs sowie einem Vertreter der Friedhofsgärtner bewertete Anfang August die Arbeiten anhand einer Zeichnung im Maßstab 1:1 und einem Modell nach den Kri-

terien Form, Symbolik und Gesamtaussage. Am Ende standen die Firmen fest, die im Frühjahr 2009 Grabsteine zur Buga liefern dürfen. Vorher müssen sie sich nochmals der Jury stellen und zeigen, ob die Idee richtig umgesetzt und das Material richtig verarbeitet wurde. Im April 2009 werden bei einem gemeinsamen Rundgang der Preisrichter die schönsten Gräber ermittelt. In der Mustergabanlage für 77 Grabstellen werden dreistellige, zwei- und einstellige Wahlgräber sowie Urnengräber gezeigt.

### KURZINFO IN EIGENER SACHE:

#### INSK kompakt zum Subskriptionspreis

Die 3. Auflage der INSK kompakt ist in Bearbeitung und soll spätestens Anfang Oktober erscheinen. Der Preis für das Nachschlagewerk in sechs Bänden mit über 1 000 Farbtafeln und allen bisher erschienenen Ergänzungslieferungen beträgt 330 € bzw. 535 CHF. Vorbesteller können sich die INSK zum Subskriptionspreis von 295 € bzw. 475 CHF sichern. Das Werk kann über den dieser Ausgabe beiliegenden Vorbestellungscoupon oder unseren Online-Shop auf [www.natursteinonline.de](http://www.natursteinonline.de) bezogen werden.

## Rechtsfragen? Bitte melden!

Im November veranstaltet die Redaktion **Naturstein** wieder ein Bauseminar. Sieben kompetente Fachleute referieren am 15. November in Kassel und am 22. November in Ulm. Zum Thema »Todsünden von Steinmetzen vor Gericht – Worauf Steinmetze in Bauprozessen achten sollten« spricht Uwe Liebheit, der über Jahre als Vorsitzender Richter eines auf Bausachen spezialisierten Senats am Oberlandesgericht Hamm tätig war. Gerne nimmt er in seinen Vorträgen Stellung zu Fragen, die seinem Publikum unter den Nägeln brennen.

Deshalb bittet er auch im Vorfeld des **Naturstein**-Bauseminars um Mitteilung von Themen und Fragen, die Sie vorrangig bewegen.



**VROLG i. R. Uwe Liebheit**

#### Kontakt:

Uwe Liebheit  
Vorsitzender Richter  
am Oberlandesgericht i. R.  
Franz-Marc-Weg 15  
48165 Münster  
Tel.: 0 25 01 / 88 48  
[u-liebheit@versanet.de](mailto:u-liebheit@versanet.de)



## Ihr starker Partner für Natursteine

**Hausmesse**  
10. - 12. Oktober 2008  
9 - 18 Uhr



#### Exklusiv-Innenausstellung:

- Bäderlandschaft
- Küchenausstellung
- Wohnzimmer & Kamin
- Treppen, Fliesen & Dekorationsartikel

#### Mustergärten:

- ideenreiche Themengärten



### Einladung

Eröffnung der Exklusivausstellung für den Innenbereich auf über 1 000 m<sup>2</sup>.

Einweihung der Themengärtenlandschaft auf 1 200 m<sup>2</sup>.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Agaba GmbH  
Johann-Philipp-Reis Str. 16  
53332 Bornheim-Roisdorf  
Tel. 0 22 22/92 20-0  
Fax 0 22 22/92 20-29  
[www.agaba.de](http://www.agaba.de)  
[info@agaba.de](mailto:info@agaba.de)

## Fußböden im Fokus

Am 7./8. November findet zum neunten Mal das Internationale Sachverständigentreffen der Experten für den Fußbodenbau statt, diesmal in Schweinfurt. Im vergangenen Jahr war die Tagung restlos ausgebucht. Vorbereitet wird das Expertentreffen durch den Arbeitskreis »Sachverständige« im Bundesverband Estrich und Belag BEB; geleitet wird es von dessen Vorsitzendem Diplom-Chemiker Heinz Dieter Altmann. Die Tagung wird organisatorisch unterstützt vom Institut für Baustoffprüfung und Fußbodenfor-

schung (IBF), das dem BEB angeschlossen ist. Auf der Tagesordnung der diesjährigen Veranstaltung stehen acht Fachvorträge zu den Bereichen »Zementgebundene Systeme im Wandel«, Trockenkonstruktionen und »Neues für Bodenleger«.

**Kontakt:**  
*Bundesverband Estrich und Belag e.V.*  
*Industriestr. 19*  
*53842 Troisdorf-Oberlar*  
*Tel.: 02241/3973970*  
[www.ibf-troisdorf.de](http://www.ibf-troisdorf.de)

## Studie ermittelt Missstände

Das Südwind-Institut hat eine Studie veröffentlicht, die erhebliche Missstände bei der Produktion von Natursteinen in Indien und China feststellt. »Die Arbeitsbedingungen in vielen Steinbrüchen und Verarbeitungsbetrieben sind weit schlechter, als es internationale Standards und teilweise auch die lokale Gesetzgebung verlangen«, so Friedel Hütz-Adams von Südwind. Die Missstände reichten von teilweise gesundheitsgefährdenden Arbeitsbedingungen bis hin zur Kinderarbeit in indischen Betrieben. Das Institut fordert daher, dass die deutschen Großabnehmer – das sind u. a. nahezu alle deut-

schen Baumärkte und die meisten Küchenhersteller – bei ihrem Einkauf auf die Einhaltung von sozialen und ökologischen Mindeststandards achten und verantwortlicher handeln. Ziel seien menschenwürdige Zustände in der Produktion – sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. »Viele Unternehmen haben sich verpflichtet, in ihrer Produktion Sozial- und Umweltkriterien einzuhalten. Um dies auf die Lieferkette von Natursteinen auszudehnen sind noch erhebliche Anstrengungen nötig«, so Hütz-Adams.

**Kontakt:**  
[www.suedwind-institut.de](http://www.suedwind-institut.de)

## Mehr Aussteller in Moskau

Bei der 9. Expostone vom 24. bis 27. Juni 2008 in Moskau präsentierten sich mit etwa 365 Ausstellern 20 % mehr als im Vorjahr. 32 % von ihnen kamen aus Russland, 25 % aus China und 23 % aus Italien. Zwei »Exoten« waren die Larvik Granite AS aus Norwegen und die Rock of Ages Corp. aus den USA. Aus Deutschland waren die Firmen Burkhardt GmbH, Diabü, ECS Eich GmbH, Hummel GmbH, Johann Stiegler KG,

Löffler Maschinenbau GmbH, MR Consulting & Project Management Ltd. sowie Winterstone nach Moskau gekommen. Schätzungsweise 15 000 Besucher tummelten sich an den vier Messetagen auf zwei Ebenen des Messepavillons. Die 10. Expostone findet vom 23. bis 26. Juni 2009 in Moskau statt.

*Paul Daniel*

## Skulpturen am Schlern

Vom 28. Juni bis 5. Juli fand das 2. Internationale Bildhauersymposium in Völs am Schlern (Südtirol) statt. Eine Woche lang fertigten neun Bildhauer auf dem örtlichen Festspielplatz Skulpturen unter den Augen der Öffentlichkeit. Bearbeitet wurden Blöcke aus LAASER MARMOR (170–220 x 70–90 x 50–70 cm). Anschließend ermittelte eine unabhängige Jury die Gewinner, die mit dem Karl Pramstrahler Preis ausgezeichnet wurden. Der mit 3 000 € dotierte 1. Preis ging an Linard Nicolay aus Graubünden in der



**Bildhauer bei der Arbeit an ihren Skulpturen**

Schweiz. Zweiter wurde Hayrettin Tuncer aus Wien, dritter Peter von Burg aus Einsiedel in der Schweiz. Die Skulpturen bleiben in Völs am Schlern.

## Patent(e) Informationen aktuell

Die Serie »Ausgewählte Schutzrechte für die Natursteinwirtschaft und artverwandte Betonerzeugnisse« wird, wie bereits angekündigt, im Netz veröffentlicht. Wir stellen ausgewählte Schutzrechte über Maschinen, Technologien, Werkzeuge, Naturstein-, Engineered Stone- und Betonerzeugnisse vor. In Zusammenarbeit mit dem Patentinformationszentrum der Technischen Universität Dresden wird durch Nutzung der Datenbank »Interhost 3000« (© 2008 G.E.I. Kramer & Hofmann / Spadaccini

Online Recherchen) eine Titelliste bereitgestellt. Durch Anklicken der blau unterstrichenen Schutzrechtsnummer in der Zeile Publikation kann direkt auf die gesamte Patentschrift beim Europäischen Patentamt über die Datenbank [esp@cenet.com](mailto:esp@cenet.com) zugegriffen werden.

Klicken Sie auf [www.natursteinonline.de](http://www.natursteinonline.de) und wählen Sie den Menüpunkt »Patente« oder wählen Sie [www.natursteinonline.com/patente](http://www.natursteinonline.com/patente) und Sie sind am Ziel.

*Dr. Gh*

## Richtigstellung

In unserem Bericht über die Messe PIEDRA 2008 (**Naturstein** 8/2008) haben wir irrtümlicherweise eine falsche Angabe bezüglich des Vertriebsnetzes der Firma Levantina veröffentlicht. Vertreter des Unternehmens in Deutschland ist die Firma Bekker Marmor GmbH & Co KG. Das Abkommen mit Levantina für die Handelsvertretung bezieht sich im Wesentlichen auf die Postleitzahlbezirke 3, 4 und 5 sowie auf eine Anzahl von Kunden in den anderen PLZ-Bezirken. Diese Vertretung ersetzt die bisherige (seit über 40 Jahren bestehende) der

Firma Bermarmol, die in der Firma Levantina aufgegangen ist. Levantina gewinnt und verarbeitet Granit, Marmor und Kalkstein aus Spanien und aller Welt und zählt heute zu den größten Unternehmen der Natursteinindustrie. Außerdem vertritt Bekker Marmor in Deutschland nach wie vor die Firma Bateig Piedra Natural S.A..

**Kontakt:**  
*Bekker Marmor GmbH & Co KG*  
*59394 Nordkirchen*  
*Tel.: 02596/939700*  
[www.bekker-marmor.de](http://www.bekker-marmor.de)

## Berichtigung

Im Artikel »Mittendrin statt nur dabei« (Naturstein 8/2008, ▷ S. 54) haben sich zwei Fehler eingeschlichen. Auf S. 55 heißt es: »Überdies schufen fünf Kollegen aus dem Gestaltungskreis von Rheinland-Pfalz für den »Hildegarten« nach einem Entwurf von **Wolfgang Jakob** eine knapp 10 m lange Brunnenanlage aus Basaltlava.« Tatsächlich stammt der Entwurf nicht von Wolfgang Jakob, sondern von **Bert Weisenborn**.

Bei dem auf S. 54 rechts unten abgebildeten Grabmal handelt es sich nicht um eine Arbeit von Ralf Lorenz, sondern von der Firma Wehmeyer-Bug aus Kirchberg-Hunsrück, die vier Grabmale auf der Landesgartenschau in Bingen ausstellt.



**Bert Weisenborn mit dem fertigen Brunnenlauf des Gestaltungskreises »Bingerquell«**



**»Imagine«, in Bingen ausgestellte Grabstele der Firma Wehmeyer-Bug**

## Der Ulmer Münsterplatz zeigt Risse

Im Mai 1994 wurde der Münsterplatz in Ulm mit 42 000 Granitplatten neu gestaltet. Jetzt müssen einige schadhafte Verbundplatten ersetzt werden. Die Neugestaltung hatte damals nicht nur Aufsehen erregt, weil sie vom amerikanischen Stararchitekt Richard Meier im Zuge des von ihm ebenfalls geplanten Stadthauses durchführt worden war, sondern weil es sich bei den 60 x 60 cm und 13 x 13 cm großen Natursteinplatten um Verbundplatten handelt, die sich aus einer 4 cm starken Granitauflage des spani-

schen Materials ROSA DANTE und einer 12 cm dicken Betonplatte zusammensetzen.

### Schäden durch Feuchtigkeit

Trotz umfangreicher Belastungstests, mit denen die Haltbarkeit der Platten auf die Probe gestellt wurde, erweist sich der Belag nun doch als anfällig gegen Feuchtigkeit. Sie kann den Granit vom Beton lösen und Zwischenräume für Verschmutzungen und Steinchen verursachen. V.a. bei den kleineren Platten führte dies zu etlichen Bruchstellen, die zunächst provisorisch mit Bitumen geflickt wurden, bis sich eine aufwändigere Reparatur lohnt. Dies scheint nun der Fall zu sein. Seit Ende August werden die schadhafte Platten ersetzt. Anstelle des Verbundmaterials kommen nun massive Granitplatten. Die Kosten übernimmt die Herstellerfirma, die eine 30-jährige Garantie auf die Haltbarkeit der Verbundplatten gewährt hatte.



**Ulmer Münster**

# auf dem neuesten Stand der Technik

für jeden die richtige Wahl

## Brückensägen mit Drehkopftechnik

einfach und bequem  
schnell und präzise  
platzsparend und personalisierbar



Service, garantiert, direkt, überall in Deutschland

[www.denver-gmbh.de](http://www.denver-gmbh.de)

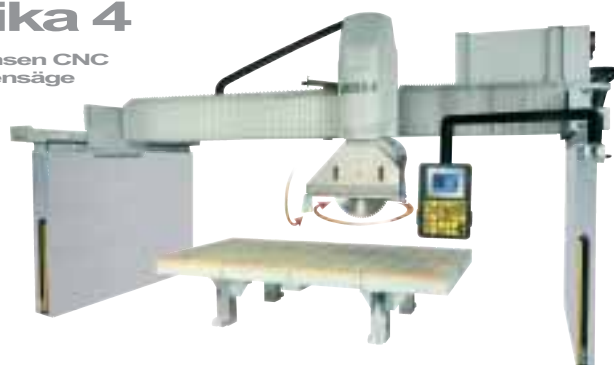
### unika 5

5-Achsen CNC  
Brückensäge



### unika 4

4-Achsen CNC  
Brückensäge



### skema logic c180

4-Achsen CNC  
Monoblock-  
brückensäge



Denver GmbH - Kumpfmühler Str. 63  
93051 Regensburg  
Tel. 0941-9467250 - Fax 0941-9467251  
info@denver-gmbh.de - [www.denver-gmbh.de](http://www.denver-gmbh.de)

## Eckpunkte zur Orientierung

Sehr geehrte Frau Holländer!

Ich lese Ihre Zeitschrift seit ca. 30 Jahren. Damals schlug ich das Heft in freudiger Erwartung auf, in den Jahren bis heute mit zunehmendem Unwohlsein beim Zuschlagen. Auslöser für diesen Brief und das Ausbreiten lange gehegter Gedanken ist der Schreck, den ich bekam, als ich das letzte Heft öffnete und ein Gebet vorfand. Steht es schon so schlecht um's Handwerk?

Ich möchte Ihnen gerne helfen und biete Ihnen im Folgenden einige Eckpunkte zur Orientierung im aktuellen Geschehen im Bereich des Natursteins:

- Eine relativ neue Erscheinung ist der weit verbreitete ALL-ROUNDER mit angemeldetem Hausmeisterbetrieb. Er verlegt Naturstein zumeist im sog. polnischen Verband, d. h. Kreuzfugen, Überzähne, Gesteinskunde oder das Ausstellen von Rechnungen stehen nicht im Fokus seines Interesses. Er tritt im Rudel auf und man erkennt ihn am unbeschrifteten Schnelltransporter.
- Den sog. MAURER gibt es als Handwerker sowie als osteuropäisches Plagiat. Er baut, indem er Steine aller Art aufeinander setzt, zuweilen auch mehr als drei Stück übereinander und höher als 1,10 m. Auch das Erstellen von Fundamenten und andere Betonarbeiten gehören zu seinem Berufsbild. Man erkennt ihn daran, dass er mehr als ca. 15 Steine am Tag versetzen kann.

- Der sog. PLATTENLEGER wiederum bewegt sich im zweidimensionalen Bereich. Er belegt und bekleidet Flächen aller Art mit meistens industriell hergestellten Platten. Der echte Plattenleger ist eine aussterbende Art, da zahlreiche Gewerke in seinem Fachbereich wildern. Man erkennt ihn daran, dass er 20 bis 40 m<sup>2</sup> am Tag tadellos verlegt.
- Der echte STEINMETZ gehört zu den Pionierberufen. Er fertigt aus Steinblöcken massive Bauteile, Brunnen, Treppen und Denkmale. Hierzu benötigt er etwas Stahl, Holz und Feuer. Und die Kraft, als Mensch gegen den Stein anzutreten. Er ist fleißig, gutmütig und sehr selten. Da er sehr dauerhafte Waren herstellt, ist er sehr angesehen, weshalb er sehr oft imitiert wird. Man erkennt ihn daran, dass er z. B. in Sandstein für 1 m Randschlag selten mehr als 20 Min. benötigt. Er ist in weiten Bereichen inzwischen ersetzt durch den NATURSTEINMECHANIKER, der mit allerlei technischen Hilfsmitteln und Maschinen Steine mehr oder weniger in Form bringt. Im Bereich des Grabmals erzeugt er massenhaft Wegwerfartikel mit einer Halbwertszeit von etwa 30 Jahren. Er verkleidet sich gerne als Steinmetz, und z. B. an der Meisterschule in München ist die mechanikermäßige Steingestaltung sogar zum Ideal erhoben worden, so dass die Schüler Industrieform-

men manuell nachbilden und für die gelungenste Imitation mit Preisen belohnt werden. Man erkennt den NATURSTEINMECHANIKER an den Gummistiefeln und findet ihn gehäuft in den Maschinenhallen der Natursteinmessen.

- Der echte BILDHAUER ist aus dem Steinmetzen entstanden. Er liest, kann mitunter auch schreiben, dichten, singen, malen und vieles andere in wechselnder Zusammensetzung. Er arbeitet theoretisch und praktisch, kann aus Stein Lockenfrisuren, Faltenwürfe und allerlei überzeugend Lebendiges verfertigen. Er ist noch seltener als der Steinmetz und wird wie dieser oft nachgemacht. Man kann ihn von seinen Fälschungen dadurch unterscheiden, dass er sich vor sandgestrahlter Petersilie und betenden Gummihandschuhen ekelt und man erkennt ihn zumeist an den Tränen in den Augen, wenn er in seine Brieftasche schaut.
- Ganz im Gegensatz hierzu steht der PLATTENHÄNDLER. Er verarbeitet keine Steine, sondern baut große Lagerhallen, eine nach der anderen, gibt mehrmals jährlich herzergreifende Interviews in Fachzeitschriften und erläutert hier, warum immer neue bunte Platten aus der dritten Welt importiert werden müssen und warum neuerdings, wie ehemals in der schlechten Zeit, wieder Kunststein verkauft werden muss. Er verhält sich ähnlich wie der gemeine Teppichverkäufer und man erkennt ihn an seiner Krawatte.

Fachschulen vorbereitet und die Entwicklung führt zum austauschbaren Facharbeiter ohne besondere Fähigkeiten. Die Ausbildung ist auf dem allerniedrigsten Niveau angelangt, für ein mittelmäßiges Gesellenstück gibt es den Steinmetzmeisterbrief, für ein kleines Relief den Steinbildhauermeisterbrief dazu. Dass der Kunde den mit polierter Fertigware handelnden Ausführungsgehilfen der Industrie als Handwerker nicht ernst nimmt, muss nicht verwundern. Die Misere ist hausgemacht, denn es wird hauptsächlich seelenlose tote Ware ohne Schmelz erzeugt. Darüber zu klagen, ist aber falsch, denn so haben es begabte, fleißige und kreative Steinhauer leichter, ihren Weg zu gehen. Talent ist keine Dutzendware, und es ist lediglich schade, dass die Meisterschulen den Begabten nichts von Bedeutung mitgeben können, außer immer noch diesen Käse aus der mitteleuropäischen Nachkriegsmoderne. Dass Sie sich jedoch nun aufs Beten verlegen, enttäuscht mich. Sie sollten Wege aufzeigen, statt Promotion für polierte Platten zu machen. Die Illustration meiner Ausführung wollen Sie bitte sehen unter [www. Bildhauerei-Schmidt.de](http://www.Bildhauerei-Schmidt.de). Ich hätte noch weit mehr auszuführen, hoffe aber schon mit diesen wenigen Zeilen Ihnen eine andere Perspektive gezeigt zu haben und eine Alternative zum Beten. Fürchten Sie sich nicht, ich bin bei Ihnen.

Mit herzlichem Gruß aus Kiedrich

*Robert Frank Schmidt,  
Bildhauer und Steinmetzmeister*

Meine liebe Frau Holländer, ich weiß nicht wer Rudolf Hagelstange ist, aber er wird der Natursteinwirtschaft nicht helfen mit seinem Gebet. Das Aussterben des Steinmetz- und Bildhauerberufs wird an den

### KURZINFO IN EIGENER SACHE:

#### Wir würden ja so gerne...

... noch mehr Meldungen und Berichte in **Naturstein** veröffentlichen, aber wir folgen festen Vorgaben für das redaktionelle Volumen. Deshalb präsentieren wir Ihnen auf [www.natursteinonline.de](http://www.natursteinonline.de) Beiträge, die wir aus Platzgründen nicht ins Heft bringen können. Klicken Sie rein! Außerdem sollten Sie unseren kostenlosen Newsletter bestellen. Sie erhalten dann alle zwei Wochen Zusatzinfos per Mail!

## Handwerker und Künstler

Die Arbeiten von Gerhard Schröder sind in meinen Augen erstklassig, und darum hat es mich gefreut, dass Bärbel Holländer im **Naturstein** 6/2008 S. 52 ff einen Werkstattbesuch bei ihm beschrieben hat. Grund für diesen Leserbrief ist der Wahlspruch, den Schröder sich »... an die Werkstattwand gepinnt« (hat): »Es gibt keinen Wesensunterschied zwischen dem Künstler und dem Handwerker. Der Künstler ist eine Steigerung des Handwerkers. Die Grundlage des Werkmäßigen ist aber unerlässlich für jeden Künstler. Dort ist der Urquell der schöpferischen Gestaltung.«

Diesen Satz von Walter Gropius – dem ich im Übrigen als Bauhausgründer und Architekt größte Hochachtung zolle – möchte ich hinterfragen. Er war zu seiner Zeit schon fragwürdig und ist heute leicht irreführend. Vor knapp 100 Jahren steckte die europäische Kultur in einer tiefen Krise, die sich im 1. Weltkrieg entlud. Während der Jahre 1914–1918 teilte sich die dreidimensional Bildende Kunst in zwei Stränge. Der eine baut nach wie vor auf der Tradition früherer Jahrhunderte auf, und an den wollte Walter Gropius anknüpfen. Der andere begann mit Protestbewegungen, getragen von Marcel Duchamp, Hugo Ball, Hans Arp und anderen. Ein Jahr nach dem 1. Weltkrieg hat Gropius das Bauhaus gegründet, d. h. vor 89 Jahren! Nun sollten wir heute nicht so tun, als ob wir diesen zweiten Strang nicht kennen. Ob wir ihn mögen, ist eine andere Frage. Er beherrscht die heutige Kunstszene von der documenta in Kassel bis zur Biennale in Venedig. Für Künstler, die an diesem zweiten Strang anknüpfen, ist das Handwerk nicht mehr »... der Urquell des schöpferischen Gestaltens.«

Wenn man dem Unterschied dieser beiden Stränge nachgeht, stößt man auf den Wesensunterschied zwischen Handwerker und Künstler, den Gropius bestreitet. Der Handwerker hat kulturell die Aufgabe, alte Erfahrungsschätze und Maßstäbe im Umgang mit Material anzuwenden, dem jeweiligen Stand der Technik anzupassen, gediegen zu arbeiten und dann die bereicherten Erfahrungen der nächsten Generation weiter zu geben. Der Künstler hat die Aufgabe, den Geist seiner Zeit aufzuspüren und in Farbe und Form neue Ausdrucksmöglichkeiten zu suchen, mittels derer er über den Geist seiner Zeit Aussagen machen kann. Kunst wird auf diese Weise Spiegelbild der Gesellschaft. Wenn wir in einer Zeit leben, in der sich in hoher Geschwindigkeit alte, bewährte Maßstäbe auflösen, dann können wir nicht erwarten, dass der heutige Künstler in jedem Fall eine »... Steigerung des Handwerks« erzielen kann und will. Mehr denn je wird dadurch der Wesensunterschied zwischen Handwerker und Künstler deutlich.

*Wolf Spemann, Bildhauer  
Wiesbaden*

*Die in Leserbriefen  
verlautbarten Meinungen  
spiegeln nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion.*

**naturstein**  
**RISSE**

H. Risse GmbH · Daimlerstraße 3 · D-59609 Anröchte  
Tel.: 029 47/97 99-0 · Fax: 029 47/97 99-45  
www.naturstein-risse.de · info@naturstein-risse.de